

56. Jahrestagung der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung e. V. (GTH)

Joint Meeting GTH & Italian Associations of Haemostasis and Thrombosis

Sehr geehrte Mitglieder der GTH, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Hämostase-Interessierte,

die Jahrestagung der GTH bietet Interessierten aus Klinik, Forschung und Industrie eine ausgezeichnete Gelegenheit verschiedene Aspekte zu präsentieren und zu beleuchten und eröffnet somit vielseitige Möglichkeiten zu intensivem Informationsaustausch. Im Namen der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung lade ich Sie herzlich zur 56. Jahrestagung vom 1. bis 4. Februar 2012 nach St. Gallen ein.

Klinische Forschung – Brücke zur Zukunft

Es ist mir ein Anliegen, besonders die klinischen Aspekte der Hämostaseologie zu betonen; denn die klinische Forschung wird immer wichtiger, da sich die wissenschaftliche Entwicklung vermehrt am klinischem Outcome orientiert. Das Motto der GTH-Jahrestagung 2012 lautet daher „Klinische Forschung – Brücke zur Zukunft“; und ich bin froh und stolz, Sie in der Schweiz das erste Mal in St. Gallen begrüßen zu können. Als Zentrum der Ostschweiz beherbergt St. Gallen eines der größten schweizerischen Spitäler und bildet daher einen festen Bestandteil der klinischen Forschung in der Schweiz.

Die Ostschweiz ist eine international ausgerichtete Region auf Grund der Nähe zu Deutschland, Österreich und – über das nahe Tessin – zu Italien; weshalb auch ein großer Anteil der Bevölkerung St. Gallens italienische Wurzeln hat. Nach dem Einbezug der französischen und holländischen Kolleginnen und Kollegen in Wiesbaden (2008) und Nürnberg (2010) freuen wir uns nun sehr, unsere italienischen Kolle-

ginnen und Kollegen 2012 in St. Gallen begrüßen zu dürfen, was erneut die internationale Vernetzung der GTH und ihrer Aktivitäten betont.

Das wissenschaftliche Programm in St. Gallen besteht aus zwei Plattformen:

- Themenschwerpunkte bilden in „plenary sessions“ und „educational sessions“ sowie freien Vorträgen das klassische Format.
- Neu sind die „Halbtagesymposien“, sie beleuchten wichtige praktische Gesichtspunkte hämostaseologischer Fragestellungen in den Gebieten Neurologie, Kardiologie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie in der operativen Medizin.

Diese neue Plattform der Halbtagesymposien soll Interessierten erlauben, sich „hämostaseologisch kondensiert“ in ihrem Fachbereich fortzubilden, auch wenn es ihnen nicht möglich ist, die gesamte GTH-Jahrestagung während der vier Kongresstage zu besuchen.

Ich hoffe, dass auch Sie St. Gallen als Veranstaltungsort sehr attraktiv finden werden. Als Zentrum der Ostschweiz bietet es kulturelle, gastronomische und touristische Highlights – und wir hoffen, dass wir Ihnen auch die angenehmen Seiten des Winters in St. Gallen nahe bringen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und eine spannende Jahrestagung in St. Gallen!



Prof. Dr. med. Wolfgang Korte
Tagungspräsident



Prof. Dr. med. Wolfgang Korte
St. Gallen